

Schwyz/Küssnacht, 15. September 2011

Bezirksrat will Südumfahrung ohne Zusatzkosten

Alle Einsprachen gegen den kantonalen Nutzungsplan Abschnitt 1 zurückgezogen

(Amtl.) Der kantonale Nutzungsplan für den Abschnitt 1 der Südumfahrung Küssnacht kann in Kraft gesetzt werden; alle hängigen Einsprachen wurden einvernehmlich erledigt. Beim Abschnitt 2 hat sich der Bezirksrat Küssnacht gegen zwei mögliche Varianten einer teilweisen Überdeckung im Gebiet Breitfeld ausgesprochen. Hohen Zusatzkosten von 15 Mio. bzw. 45 Mio. Franken würde kein nennenswerter Nutzen gegenüber stehen.

Die Südumfahrung Küssnacht wird unter der Federführung des kantonalen Tiefbauamtes gemeinsam vom Kanton Schwyz und vom Bezirk Küssnacht geplant, realisiert und auch finanziert. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger des Bezirks Küssnacht haben im Jahr 2008 mit grosser Mehrheit eine Einzelinitiative angenommen, die vom Bezirksrat die Planung der gesamten Südumfahrung verlangte. Seither wurden die Arbeiten für den Abschnitt 1 (Ebnet – Räbmatt) und für den Abschnitt 2 (Räbmatt – Breitfeld) mit grossem Elan vorangetrieben.

Keine Einsprachen mehr gegen kantonalen Nutzungsplan Abschnitt 1

Für beide Abschnitte bestehen bereits ein Vorprojekt und der kantonale Nutzungsplan. Alle 18 gegen den Nutzungsplan Abschnitt 1 eingereichten Einsprachen wurden zurückgezogen und konnten damit ohne Rechtsverfahren erledigt werden. Der Nutzungsplan für den Abschnitt 1 kann damit im Verlauf des Herbstes 2011 in Kraft gesetzt werden. Anschliessend ist der Weg frei für die Inangriffnahme des Bauprojekts. Gegen den im April 2011 aufgelegten Nutzungsplan Abschnitt 2 erfolgten neun Einsprachen. In direkten Gesprächen mit den Einsprechern versuchen die Bauherren nun, einvernehmliche Lösungen zu finden.

Linienführung im Abschnitt 2

Während die Linienführung im Abschnitt 1 unbestritten ist, fordern Anwohner und Landeigentümer im Abschnitt 2 für den Bereich Stadelmatt-Breitfeld eine teilweise Überdeckung der Südumfahrung. Diese Überdeckung hätte Mehrkosten von rund 45 Mio. Franken zur Folge, die vom Bezirk Küssnacht alleine zu tragen wären. Die hohen Zusatzkosten ergeben sich vor allem aus dem höheren baulichen Aufwand und Investitionen in notwendige Sicherheitsmassnahmen in einem verlängerten Tunnel Pfaffenhaut sowie dem zusätzlichen Tagbautunnel im Breitfeld. Eine von den Planern ebenfalls geprüfte Variante mit einem nur wenig verlängerten Tunnel Pfaffenhaut und einer geringeren Überdeckung im Breitfeld hätte immer noch Mehrkosten von rund 15 Mio. Franken zur Folge.

Bezirksrat spricht sich für die Basisvariante aus

Angesichts der hohen Kosten, die allein vom Bezirk übernommen werden müssten, hat sich der Bezirksrat Küssnacht für die vom Kanton erarbeitete Basisvariante und gegen die beiden geprüften Varianten mit weitergehenden Überdeckungen ausgesprochen. Den zusätzlichen Kosten steht nach Auffassung des Bezirksrats kein nennenswerter Nutzen gegenüber. Die Einbettung der Südumfahrung in die Landschaft erfolgt auch bei der Basisvariante umweltschonend, und die Lärmbelastung bewegt sich überall innerhalb der gesetzlichen

Vorgaben. Zudem wird die Südumfahrung zukünftig die Grenze der Siedlungsentwicklung bilden. Dadurch werden die Auswirkungen der Strasse auf das Siedlungsgebiet minimiert.

Abstimmung im Frühjahr 2012

Der Terminplan für die Südumfahrung Küssnacht sieht vor, dass die Stimmberechtigten des Bezirks Küssnacht am 16. April 2012 an der Bezirksgemeinde und am 17. Juni 2012 an der Urne über die Baukredite abstimmen können. Anschliessend wird bei Annahme der Baukredite das Bauprojekt öffentlich aufgelegt, und im Sommer 2013 sollen dem Kantonsrat die Baukredite für den Kantonsanteil vorgelegt werden. Damit könnte bei optimalem Verlauf Ende 2014 mit dem Bau der Südumfahrung begonnen werden.

Südumfahrung als Teil eines übergeordneten Verkehrssystems

Die Südumfahrung Küssnacht stellt zusammen mit dem Vierspurausbau der Zugerstrasse, der Verbindung von Zuger- und Artherstrasse, dem Ausbau des A4-Autobahnanschlusses Küssnacht, den flankierenden Massnahmen zur Verkehrsberuhigung im Dorfkern und der Schaffung von neuen Parkräumen ein Gesamtpaket zur Entlastung des Küssnacher Dorfkerns vom Durchgangsverkehr und zur weiteren Steigerung der hohen Wohn- und Lebensqualität dar.

Weitere Informationen:

Regierungsrat Othmar Reichmuth, Telefon 041 819 25 00

Bezirksrätin Carole Mayor, Telefon 079 208 85 68

Aktuelle Informationen zur Südumfahrung Küssnacht: www.mobilitaet-kuessnacht.ch